

PROTOKOLL

über die ausserordentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr am Freitag,
den 30. Jänner 1959, im Rathaus, I. Stock, rückwärts, Gemeinderatssitzungssaal.

Beginn der Sitzung: 17,00 Uhr

Öffentliche Sitzung

Anwesend:

Vorsitzender:
Bürgermeister Josef Fellingner

Bürgermeister-Stellvertreter:
Franz Paulmayr
Michael Sieberer

die Stadträte:
Altbürgermeister Ing. Leopold Steinbrecher
Alois Besendorfer
Franz Enge
Alois Huemer
August Moser
Anton Neumann
Vinzenz Ribnitzky
Emil Schachinger
Hans Schanovsky

die Gemeinderäte:
Alfred Baumann
Rudolf Fürst
Anton Hochgatterer
Josef Hochmayr
Franz Hofer

Johann Holzinger
Karl Jungwirth
Margarete Kals
Johann Knogler
Karl Kokesch
Franz Küpferling
Maria Nigl
Julius Nowak
Stefanie Pammer
Leopold Petermair
Johann Schinko
Franz Schmidberger
Friedrich Stahlschmidt
Ludwig Wabitsch
Alois Wally
Leopold Wippersberger
Johann Zöchling

Vom Amte:
Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller

Protokollführer:
Ilse Schausberger

TAGESORDNUNG

Präs-25/59 Verleihung des Ehrenringes der Stadt Steyr an Vizebürgermeister Franz Paulmayr.

Bürgermeister Josef Fellingner:

Diesmal ist es kein von kommunalen Sorgen getragenes Thema, das uns zu dieser Gemeinderatsitzung zusammenruft. Ich darf Sie heute zu einer Gemeinderatsitzung begrüßen, die nur einen, aber für uns alle sehr erfreulichen Tagesordnungspunkt aufweist. Die Tatsache, daß unser verehrter Vizebürgermeister Paulmayr seinen 65. Geburtstag feiert, bietet uns willkommenen Anlaß, im Rahmen des Gemeinderates die längst fällige Würdigung seiner Verdienste um unsere Stadt vorzunehmen. Ich fühle mich nicht berufen, das erfolgreiche geschäftliche und persönliche Wirken unseres Vizebürgermeisters Franz Paulmayr in den Vordergrund zu rücken und aufzuzeigen; ich will mich lediglich auf die Würdigung seiner Tätigkeit als Kommunalpolitiker beschränken. Erlauben Sie mir eine ganz kurz gefaßte Würdigung dieser seiner Tätigkeit.

Schon in den ersten Tagen nach dem militärischen, wirtschaftlichen und politischen Zusammenbruch nach 1945 finden wir Herrn Direktor Paulmayr in der Steyrer Gemeindevertretung als Bürgermeister - Stellvertreter und stadträtlichen Referenten für das Bauwesen aktiv tätig. Seit dieser Zeit gehört er ununterbrochen in diesen Funktionen dem Gemeinderat an. Ich halte es für notwendig, die ersten Nachkriegsjahre in unsere Erinnerung zurückzurufen, denn die Verdienste der in diesen schlechten Zeiten tätig gewesen verantwortlichen Gemeindefunktionäre sind nicht an den Erinnerungstafeln unserer Baudenkmäler abzulesen. Diese Jahre der Gemeindetätigkeit waren ausgefüllt mit Schwierigkeiten, hervorgerufen durch unsere Besatzungsmacht, sie waren ausgefüllt von der Sorge um die Beschaffung von Nahrungsmitteln, von Kleidung für die Bevölkerung unserer Stadt und sie waren ausgefüllt mit der mühevollen Beschaffung von Baumaterialien, um damit dem dringenden Erfordernis des kommunalen Sektors gerecht werden zu können. Damit ist auch schon der Sektor Bauwesen berührt, dessen Referent Herr Vizebürgermeister Paulmayr war und ist. Diesem Sektor wird nicht nur in unseren Haushaltsvoranschlägen der größere Betrag eingeräumt, diesem Gebiet kommt auch im öffentlichen Interesse eine dominierende Bedeutung zu. Dieser Bereich in unserem Aufgabenkreis hat es aber nicht nötig, allzu ausladend erörtert zu werden. Dieser Bereich hat deutlich sichtbare Zeichen in allen Teilen unserer Stadt hinterlassen. Ich glaube, Sie sind mit mir einer Meinung, wenn ich sage, die Innehabung eines Amtes, einer Funktion, und sei es noch so lange, reicht nicht aus, um die Würdigung, die wir heute vorhaben, zu gerechtfertigen; erst die Koordinierung dieser Aufgabengebiete mit dem schlechthin beispielhaften Einsatz der Persönlichkeit unseres Herrn Vizebür-

germeisters Paulmayr soll und muß uns dazu veranlassen. Gerade seine Aufgeschlossenheit, seine Toleranz jeder anderen ehrlichen Meinung und Anschauung gegenüber ist es, die immer und in jeder Situation half, die richtige Lösung aller schwierigen Fragen zu finden. Wir empfanden es niemals als eine Phrase, wenn er z. B. anlässlich der Budgetdebatten in herzlichen Worten den Willen zur gemeinsamen und sachlichen Zusammenarbeit besonders hervorhob, wenn er betonte, daß auch in Zukunft das Wohl unserer Stadt gesichert sein wird, wenn die Gemeindevertretung so wie bisher zusammensteht. Wir alle, glaube ich, konnten uns diesen ehrlichen und offenen Worten nur anschließen und ihnen beipflichten.

Es ist nicht angängig, diese wertvolle Mitarbeit eines Mannes einfach stillschweigend hinzunehmen. Es ist unsere Pflicht, die vorbildlichsten Vertreter unserer Stadt öffentlich zu ehren. Die Stadtgemeinde ist bisher mit solchen Ehrungen, mit solchen Auszeichnungen äußerst sparsam umgegangen, sodaß deren echter Wert erhalten geblieben ist. Es kann wirklich gesagt werden, daß sie nur jenen, deren Wirken für unsere Stadt einfach nicht mehr zu übersehen ist, zuteil werden kann. Wir haben uns daher entschlossen, diesen 65. Geburtstag zum Anlaß zu nehmen, Herrn Vizebürgermeister Paulmayr den Ehrenring der Stadt Steyr zu verleihen.

Darf ich Ihnen den diesbezüglichen Antrag - ich bin gewiß, daß er Ihre Annahme findet - zur Beschlußfassung vorlegen.

Der Gemeinderat wolle beschließen:
Gemäß § 1 des Statutes über die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Steyr, wird Vizebürgermeister Paulmayr für sein jahrzehntelanges, erfolgreiches Wirken in der Stadtverwaltung, welches von hohem Verantwortungsbewußtsein und echter demokratischer Gesinnung gekennzeichnet ist, der Ehrenring der Stadt Steyr verliehen.

Die Eintragung im Ehrenbuch der Stadt Steyr hat wie folgt zu lauten:

"In Würdigung der Verdienste des Vizebürgermeisters Franz Paulmayr um den Wiederaufbau der Stadt nach 1945 und um die Pflege echten demokratischen Geistes in der Gemeindevertretung sowie in Anerkennung der persönlichen Initiative als Baureferent der Stadtgemeinde von 1945 bis 1959 verliehen.

Wird zu diesem Antrag das Wort gewünscht?

(Allgemeines Beifallklatschen)

Darf ich an Stelle einer Abstimmung diesen spontanen Beifall als Ihre Zustimmung zu diesem Antrag auffassen und Ihnen, sehr verehrter Herr Vizebürgermeister, nunmehr den Ehrenring der Stadt Steyr übermitteln. Ich möchte gleichzeitig den herzlichen Dank der Gemeindevertretung für die bisher mühevollen Arbeit zum Ausdruck bringen mit der Bitte, uns Ihre reiche Lebenserfahrung auch in den künftigen Jahren zur Verfügung zu stellen. Wir wünschen, daß Sie die Jahre in Gesundheit und Freude gemeinsam mit uns verbringen.

Darf ich auch Ihrer Gemahlin, Frau Paulmayr, den Dank der Gemeindevertretung zum Ausdruck bringen, vor allem für das große Verständnis und Opferbereitschaft kann man wohl sagen, das Sie für die Funktion, die Ihr Gatte bei uns ausübte aufbrachten.

(Während Bürgermeister Fellinger der Gattin des Herrn Vizebürgermeisters Paulmayr einen Blumenstrauß überreicht, lautes Beifallklatschen).

Vizebürgermeister Franz Paulmayr:

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren des Gemeinderates!

Ich danke Ihnen für die mir heute gelegentlich meines 65. Geburtstages zugeordnete Ehrung und nehme diese an. Ich erblicke in dieser Ehrung kein besonderes Ausmaß für mich selbst, denn 65 Jahre kann jeder alt werden, das ist, glaube ich, kein besonderes Kunststück und auch kein besonderer Verdienst. Ich erblicke vielmehr darin ein symbolisches Zeichen der Zusammenarbeit aller Parteien in diesem Hause seit dem Jahre 1945 und möchte mir ersparen, Sie noch einmal zurückzuführen in jene Zeit in der uns große Sorgen bedrückten, in der wir mit schweren Sachen zu kämpfen hatten. Ich will nicht von den Demütigungen reden, die wir manchmal durch die Besatzungsmacht auszuhalten hatten usw. Das ist erledigt und vorbei. In dieser Zeit habe ich meinen heutigen lieben Freund, Altbürgermeister Steinbrecher zum ersten Mal kennen gelernt. Wir haben uns damals versprochen, daß wir gemeinsam arbeiten wollen, daß wir, jeder in seinem Wirkungsbereich darnach trachten werden, daß eventuelle Gegensätze, wie sie das Leben ja mit sich bringt, nicht zur vollen Auswirkung kommen. Ich glaube mit Stolz sagen zu können, daß uns dies gelungen ist. Mag manches daneben gegangen sein, mag manches vielleicht anders ausgefallen sein, als wir uns vorgestellt haben, eines aber haben wir unter Beweis gestellt, den Willen zur aufrechten Zusammenarbeit und die Liebe zu unserer Vaterstadt. Wenn ich Ihnen hiermit nochmals vielmals danke, knüpfe ich an die Worte die Herr Bürgermeister vorhin gesagt hat, indem ich den herzlichen Wunsch damit verbinde, daß auch in Zukunft unter Bürgerm. Fellinger, ich glaube schon jetzt sagen zu können, daß es der Fall sein wird, dieselbe Zusammenarbeit herrscht. Wenn dies ist, aber nur wenn dies ist, dann gibt es kein Problem, daß die Stadt Steyr nicht meistern wird. In diesem Sinne danke ich Ihnen nochmals für die Ehrung.

(Allgemeiner Beifall)

Bürgermeister Josef Fellinger:

Bitte Herr Stadtrat Moser!

Stadtrat August Moser:

Meine Damen und Herren, Herr Vizebürgermeister! Ich möchte mich ebenfalls den Glückwünschen des Herrn Bürgermeisters im Namen meiner Fraktion anschließen. Ihr schlichtes, gerades, offenes Wesen, daß Sie bei Ihrer ganzen Arbeit zur Schau tragen, Ihre Toleranz und die Beachtung anderer Meinungen, hat die Mitarbeit anderer Fraktionen und die Zusammenarbeit mit Ihnen immer leicht und zur Freude gemacht. Deshalb auch die Glückwünsche meiner Fraktion zum 65. Geburtstag.

Gemeinderat Franz Kúpferling:

Lieber Vizebürgermeister Paulmayr!

Auch ich habe die Verpflichtung, namens meiner Fraktion die besten Glückwünsche zur heutigen Auszeichnung zu übermitteln. Wir freuen uns über das gute Zusammenarbeiten und geben der Hoffnung Ausdruck, daß es uns noch recht lange Zeit gelingen möge, in diesem Kreise zu wirken.

Gemeinderat Josef Hochmayr:

Hochgeschätzter Herr Vizebürgermeister!

Darf ich Ihnen namens unserer Fraktion zur heutigen Ehrung recht herzlich Glück wünschen und Sie bitten, uns weiterhin Ihre Arbeitskraft zu leihen.

Stadtrat Franz Enge:

Sehr geehrter Gemeinderat, sehr geehrter Herr Vizebürgermeister!

Vom Herrn Bürgermeister ist ja bereits ausreichend Ihr Verdienst um unsere Stadt dargestellt worden. Die Pflicht, in der Gemeinde als gerechte Mandatäre mitzuarbeiten, ist für uns alle gleich. Es ist die Pflicht jedes einzelnen, der eben eine Funktion in der Gemeinde annimmt, Ihnen aber, Herr Vizebürgermeister Paulmayr, danken wir ganz besonders dafür, daß Sie nicht nur den Aufgaben, die Ihnen Ihre Fraktion gestellt hat, nachgekommen sind, das ist ja selbstverständlich, wir danken Ihnen als sozialistische Fraktion, in deren Namen ich spreche, dafür, daß Sie immer, das ist eben das Schöne, das Gemeinsame in den Vordergrund gestellt und das Trennende draußen vor den Türen dieses Hauses gelassen haben. Seit 1945 hat keine Wahlauseinandersetzung, ganz gleich ob zu Nationalratswahlen, Landtags- oder Gemeinderatswahlen, es vermocht, hier in diese Gemeindestube Streit zu bringen. Wenn draußen auch oft die politischen Wogen hochgegangen sind, hier innerhalb dieser, sagen wir, ehrwürdigen Mauern, haben wir immer die sachliche und schöne Zusammenarbeit gepflegt. Herr Vizebürgermeister, lassen Sie mir kurz und einfach sagen - wir danken Ihnen für Ihre sachliche Zusammenarbeit, darüberhinaus aber ganz besonders für Ihre kameradschaftliche Haltung, die Sie gegenüber allen immer

eingenommen haben. Wir als sozialistische Fraktion wünschen Ihnen, zu Ihrem "Fünfundsechziger" sowie für die Zukunft alles Gute und Schöne, daß es hier in diesem Hause immer so bleiben möge wie es bis jetzt war. Wir als sozialistische Fraktion geben selbstverständlich mit Freude dem Antrag betreffend des Ehrenringes für Herrn Vizebürgermeister unsere Zustimmung.

Bürgermeister Josef Fellingner:
Darf ich die Gäste dieser Gemeinderatsitzung und die Damen und Herren des Gemeinderates zu einer kurzen Zusammenkunft ins Hotel Minichmayr einladen? Damit möchte ich die heutige Sitzung schließen, danke.
Ende der Sitzung: 17,40 Uhr.

Der Vorsitzende:



Der Protokollführer:

